

## Abenteuer der Berufe

Schüler und Schülerinnen der Friedrich-Wilhelm-Herschel Mittelschule schnuppern in die Berufswelt des Handwerks rein

Kindergelächter und das Geräusch von Schleifmaschinen lärmten aus dem Bildungszentrum der Handwerkskammer für Mittelfranken, denn ist das Projekt „Abenteuer der Berufe“, welches von der Bürgerstiftung Nürnberg in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer für Mittelfranken, der IHK Nürnberg für Mittelfranken, der Agentur für Arbeit Nürnberg und dem Staatlichen Schulamt ins Leben gerufen wurde. Hier werden Schüler der 7g aus der Friedrich-Wilhelm-Herschel Mittelschule aus Nürnberg mit praxisorientiertem Unterricht auf das Berufsleben vorbereitet. Das sei auch nötig, findet Klassenleiter Sebastian Strattner. „Das größte Problem an der Jugend heutzutage, dass sie kaum Berufe kennt“, meint der Pädagoge. So ist auch ein Ziel des Projekts, den Jugendlichen zu zeigen, was für Chancen sie haben und welche Perspektiven ihnen geboten werden. Dabei werden sie begleitet von den beiden Ausbildungsmeistern der Handwerkskammer für Mittelfranken: Schreinermeister Marcus Brehm und Malermeisterin Mirijam Paul, die ebenfalls das Projekt befürworten und großen Spaß an der Arbeit mit den Kindern haben. „Es ist natürlich toll wenn wir die Kinder auch für das Handwerk begeistern können“, erklärt Marcus Brehm. „Durch die Maßnahmen mit den Kindern wird hoffentlich klar, dass handwerkliche Berufe abwechslungsreich und interessant sind.“ Auch durch die Unterhaltung mit den Kindern wird klar, dass handwerkliche Berufe abwechslungsreich und interessant sind. Das findet auch Stefan (12 Jahre) „Ich finde es gut, dass der Beruf des Schreiners so vielseitig ist und ich mit den Händen arbeiten kann.“ Auch Meltem (13 Jahre) und die zwei zwölf-jährigen Melissa und Gizem hätten nicht gedacht, dass man im Malerhandwerk so schöne Sachen gestalten kann. Die 13-jährige Kim denkt ebenfalls über eine Karriere als Malerin nach, „ich finde den Beruf spaßig, weil ich Malen einfach nur liebe“, erzählt sie enthusiastisch. Wie groß die Begeisterung für das Handwerk auch ist, wurde den Schülern im Laufe des Tages auch bewusst, dass die Berufe auch körperlich einiges abverlangen. „Der Beruf des Malers ist schon sehr anstrengend“, meint Emre (13 Jahre), „trotzdem könnte ich mir aber vorstellen, später mal sowas zu machen.“ Das Projekt wird schon seit sechs Jahren geführt und die ersten Teilnehmer sind aktuell in ihrem ersten Ausbildungsjahr. „Nun wird sich herausstellen ob wir Erfolg mit diesem Projekt hatten“, meint Projektleiterin Stephanie Kröttsch. Allzu viel Sorgen macht sie sich aber nicht.

Mehr Informationen über das Projekt „Abenteuer der Berufe“ finden sie unter [www.buergerstiftung-nuernberg.de](http://www.buergerstiftung-nuernberg.de)

Text: Karatay (HWK)